



unsere gemeinde

www.st.vith.be

information der **stadtgemeinde st.vith**

Abwasserpumpwerk Emmels in Betrieb



Diese Aufnahme zeigt das Pumpwerk Emmels, das die Abwässer zur Kläranlage nach Hünningen pumpt. Zu sehen sind nur die Aufbauten mit dem technischen Lokal. Die eigentliche Pumpstation liegt 4 Meter unter der Erde.

Seit einigen Wochen werden die Abwässer der Doppelortschaft Ober- und Nieder-Emmels über den Hünninger Berg zur Kläranlage nach St.Vith gepumpt. Damit ist die Emmels nun von der Quelle im Emmelser Venchen bis zur Ortschaft Born von Abwässern befreit.

Das Projekt Pumpstation und Pumpleitung bis zum Hünninger Berg kostete fast 600.000 €, die zu 100 % von der Wallonischen Region finanziert wurden. Darüber hinaus hat aber die Stadtgemeinde St.Vith in den vergangenen 5 Jahren erhebliche Investitionen im Kanalbau in Emmels vorgenommen, um die Abwässer zur Pumpstation zu leiten.

Hier die Liste der einzelnen Kanalprojekte in Emmels mit den Kosten für Arbeitsleistung u. Material

Verbindungskanal Ober-/Nieder-Emmels	250.000 €
Kanal Kirche bis Haus Leon Lejeune	145.000 €
Kanal ab Hünninger Berg bis EMG	100.000 €
Kanal Borner Weg/Pumpwerk bis Schule	110.000 €
Kanal unterhalb der alten Schule	10.000 €
Ableitung Quellwasser in Ober-Emmels	8.000 €
Ableitung Quellwasser ab Fußballgebäude	7.000 €

Total: 640.000 €

Auszuführen bleibt noch der Kanal ab Haus Lejeune bis Haus Spoden, eine Arbeit, die hoffentlich innerhalb der Jahresfrist ausgeführt werden kann.

Impressum:

- S. 2 Infos Gemeinde
- S. 3 Stadtrats-
beschlüsse
- S. 4 Klinik St. Josef
- S. 5 Öffentliche
Arbeiten
- S. 6 Stadtwerke
- S. 7 St.Vith Online
- S. 8 Müllentsorgung

Wettbewerb 2003 „Unser Dorf soll Zukunft haben“

Beim erstmals in der DG durchgeführten Wettbewerb „Unser Dorf soll Zukunft haben“ ging die Ortschaft Rodt als Sieger hervor. Rodt wird die DG im kommenden Jahr beim Europäischen Wettbewerb vertreten. Unsere Aufnahme zeigt den Initiator Carlo Lejeune, der die Siegertafel an Erwin Hannen, Mitglied der Arbeitsgruppe aus Rodt, übergibt.



Landschaftssäuberung 2003

Etwa 130 freiwillige Personen, vorwiegend Kinder und Jugendliche aus den Landjugendvereinigungen, der Chirojugend, aber auch zahlreiche Privatpersonen, unter der Führung der Verantwortlichen der Stadt, der Interkommunalen I.D.E.Lux (u.a. Olivier Leffin, Umweltberater) und der Forstbeamten haben an der diesjährigen Landschaftssäuberung, der so genannten „Aktion Saubere Gemeinden“, auf dem Gebiet der Gemeinde St.Vith teilgenommen. Ziel dieser Aktion ist es, Straßenränder, öffentliche Anlagen, Waldwege, ... von Unrat zu säubern. Auch in diesem Jahr war das so genannte „intelligente“ Einsammeln der Abfälle angesagt, wobei die einzelnen Stoffe (Plastikflaschen, Dosen, Glas, ... und Restabfälle.) schon beim Sammeln sortiert und in getrennte Tüten verstaut werden. So konnten eine ganze Reihe von Abfällen der Rückverwertung zugeführt werden.

Diese eingesammelten Mengen (insgesamt **mehr als 1 Tonne!**) belegen, dass diese Aktionen - leider - erforderlich sind.

Verbunden mit dem Dank an alle freiwilligen Helfer möchten wir aber auch an alle einen Appell richten, unsere natürliche Umgebung für uns selbst und für unsere zahlreichen Besucher zu respektieren, die Sauberkeit unserer Wege und Straßen zu wahren und unsere Abfälle an den hierfür vorgesehenen Stellen zu entsorgen.

Die Ergebnisse dieser Sammlung:

Dosen: 150 kg (35 Tüten)
Glas: 125 kg
Plastikflaschen: 135 kg
Sonderabfälle (Farben, Ölfiler, ...): 16,7 kg
Nicht verwertbare Abfälle: 570 kg
Eternit-Platten: 20 kg (2 Tüten)
Reifen: 15 Stück
Metallspergüt: 21 kg



Erneuerung der Personalausweise der Personen über 75 Jahre

Laut Königlichem Erlass vom 04. Juli 2001 wird für Personen ab fünfundsiebzig Jahren davon ausgegangen, dass sie einen gültigen Personalausweis besitzen, auch wenn der auf dem Dokument vermerkte Gültigkeitszeitraum abgelaufen ist.

Personen über 75 Jahre, die ins **AUSLAND** verreisen wollen und deren Personalausweis abgelaufen ist, werden dennoch gebeten, um Schwierigkeiten an den Grenzen zu vermeiden, sich 6 Wochen vor Reisebeginn bei der Gemeindeverwaltung zu melden, zwecks Erneuerung ihres Ausweises. Für weitere Fragen steht das Bevölkerungsamt gerne zur Verfügung.

Sonnenkollektoren: preiswert Energie einsparen

St.Vith ist Spitzenreiter im Einbau von Sonnenkollektoren!

Im Jahr 2002 wurden allein auf dem Gebiet der Stadtgemeinde 29 der insgesamt 49 Anlagen installiert, die auf dem Gebiet von INTEROST (12 Gemeinden) installiert wurden.

Für Anlagen, die noch in diesem Jahr realisiert werden, können folgende Zuschüsse beantragt werden:
Wallonische Region (Aktion Soltherm)
Stromlieferant (Interost)

HÖHE DER PRÄMIEN:

625 € (optische Fläche 1-4 m²)
75 € für jeden weiteren m²
max. 2.500 € (75% der Investitionskosten) **1.250 € pro Anlage**

BEDINGUNGEN:

- Glasabdeckung oder Vakuumröhrenkollektor
- Montage durch Installateur
- Bescheinigung der Leistungsfähigkeit
- Ausrichtung zwischen Südost u. -west
- Neigung zwischen 15-60°

Nun gilt es für alle, die noch Sonnenkollektoren installieren wollen, **schnell zu handeln, da diese Zuschüsse für das kommende Jahr nicht sichergestellt sind.** Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die Stadtverwaltung unter Tel. 080 280 105.

NB.: Der Einbau von Sonnenkollektoren ist steuerlich absetzbar.

Urlaubszeit - Reisezeit

Bitte denken Sie daran, Ihren Ausweis und/oder Ihren Reisepass rechtzeitig zu erneuern, bzw. zu beantragen. Auch bei den Verwaltungen ist Urlaubszeit, d.h. weniger Personal im Dienst.

Unterstützung für den Rettungshubschrauber „Spirit of St. Luc“

Sie kennen ihn sicher alle, den Helikopter des Rettungsdienstes aus Bra-sur-Lienne (Gemeinde Lierneux). Es vergeht wohl kaum eine Woche, in der der weisse Hubschrauber nicht über den Dächern unserer Gemeinde zu sehen ist, sei es um einen Patienten unserer Klinik unter notärztlicher Begleitung in eine Spezialklinik zu verlegen, oder um bei schweren Unfällen direkt vor Ort Hilfe zu leisten.

Sie wissen sicherlich auch, dass dieser Dienst (wie andere medizinische Dienste auch) unter einer ständigen finanziellen Belastung leidet, und nur durch die finanzielle Unterstützung verschiedener Gemeinden und Gönner überleben kann. Aber wussten Sie auch, dass jeder einzel-

ne mit einem kleinen jährlichen Mitgliedsbeitrag zum Überleben dieses Dienstes (der gerade in unserer schwach besiedelten Region wertvolle Hilfe leistet) mit beitragen kann?

Mit dem Erwerb einer sogenannten „Carte de sauvetage“, deren Preis für Familien nur 47,- € pro Jahr, und für Alleinstehende nur 30,- € pro Jahr beträgt, kann jeder seinen kleinen Teil zum Erhalt dieses Dienstes beitragen. Eine Investition, die sich schnell bezahlt machen kann, da die Krankenkassen in der Regel nur einen kleinen Teil der Unkosten eines Transportes rückerstaten. Mit dem Erwerb einer Carte de sauvetage ist jedoch sichergestellt, dass Sie

nach einem Helikoptertransport keinen Euro zusätzlich zu zahlen haben.

Für weitere Informationen oder eine Besichtigung des Helikopters, der im Einsatz - neben 2 Piloten - mit einem in Anästhesie und Wiederbelebung spezialisierten Arzt und einem Notaufnahmepfleger besetzt ist, können Sie sich an das Büro des Dienstes in Bra wenden, unter der Tel. 086 / 45 03 39 (Mo. bis Fr. von 09.00 bis 12.30 Uhr). Sie können sich jedoch an eine Kontaktperson in unserer Gegend wenden, Herr Karl-Heinz Cornely, Halenfeld 34 (Tel. 080 / 349 807). Um den Helikopter in dringenden Fällen anfordern zu können, wählen Sie die „100“ (Rettungsleitstelle Lüttich).

Am 29. Januar 2003 fasste der Rat folgende Beschlüsse:

- Der Rat genehmigte die Finanzmittel in Höhe von 2168 € für die Erstellung einer Vorstudie zwecks Ausbau des Schieferstollens in Recht. Das Vorprojekt dient als Grundlage, damit der Schieferstollen Recht in ein Interreg Projekt „Geologischer Lehrpfad“ aufgenommen werden kann.
- Einstimmig verabschiedete der Rat die gemeinsamen Ziele für eine Verkehrsplanung in den Gemeinden St.Vith, Burg-Reuland, Gouvy und Vielsalm. Die Ziele sind unter anderen: mehr Verkehrssicherheit in den Ortschaften, eine bessere Lenkung des Schwerlastverkehrs auf gut ausgebauten Straßen von den Industriezonen zur Autobahn und über eine besser ausgebauten Regionalstraße von St.Vith zum Großherzogtum Luxemburg.
- Der Rat genehmigte die Neufestlegung der Gebührenordnung für bestimmte Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr. Hier wird eine Harmonisierung der Gebühren für die Einsätze der Feuerwehren in der Hilfeleistungszone der DG angestrebt. Wichtig für die Bevölkerung ist zu wissen, dass der eigentliche Löscheinsatz oder die Rettung von verunglückten Personen kostenlos ist, dass aber z.B. Aufräumarbeiten nach Bränden oder Unfällen gebührenpflichtig sind und in der Regel auch von der Versicherung erstattet werden.
- Der Rat legte die Zuschlagshundertstel zur Immobiliensteuer auf 1700 fest, die Zuschlagsteuer auf die Einkommen der natürlichen Personen wurde bei 6 % belassen. Damit konnten die wichtigsten Steuern in der Gemeinde St.Vith seit 14 Jahren unverändert auf einen sehr niedrigen Satz gehalten werden. Keine leichte Aufgabe für die Gemeindeverantwortlichen, denn St.Vith hat als Kantonshauptstadt viele Verpflichtungen wahrzunehmen und zählt dennoch zu den 10 Gemeinden Belgiens mit der niedrigsten Steuerbelastung.
- Der Rat verabschiedete die Dotation der Gemeinde an die Polizeizone Eifel in Höhe von 354.881,14 €.

Am 26. Februar 2003 fasste der Rat folgende Beschlüsse:

- Der Rat beschloss den Ankauf von Schulmobiliar für neun Schulen der Gemeinde. Die Kosten belaufen sich auf 13.000 € und werden zu 50% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst.
- Der Rat genehmigte den Ankauf von Natursteinmauerwerk in Höhe von 5.000 € zur Verblendung von zwei Stützmauern in der Straße vor der Schule in Rodt.
- Die Neugestaltung des Windmühlenplatzes an den Linden zu einer Schätzsumme von 461.413 € wurde einstimmig genehmigt. Das Projekt kann damit als definitiver Antrag bei der Wallonischen Region für die Bezuschussung über den Dreijahresplan eingereicht werden. Die vorgesehenen Zuschüsse belaufen sich auf 80 %.
- Der Rat beschloss die Anschaffung eines Aufsitzmähers, eines Rasenmähers und einer Motorsense sowie 36 Müllcontainern zum Preise von 10.000 € über den Plan ZEN. Diese Anschaffungen werden zu 100 % von der Wallonischen Region bezuschusst, mit dem Ziel, durch mehr Sauberkeit die Sicherheit in den Städten der Wallonie zu verbessern.
- Bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme beschloss der Rat mehrheitlich prinzipiell den Verkauf einer Parzelle hinter dem Sportzentrum an die Gesellschaft Injoy zum Bau eines Fitnesszentrums. Die Mehrheit im Rat sieht die

sen Verkauf als Wirtschaftsförderung und erhofft sich für unsere Gemeinde eine Aufwertung des Sportzentrums und der Sportinfrastruktur in der Stadt St.Vith. Das Ziel ist St.Vith als Geschäftsstandort zu stärken und als Zentrum der belgischen Eifel attraktiv zu erhalten. Der Rat beschloss definitiv die Einleitung eines Enteignungsverfahrens zwecks Erwerb eines Geländestreifens zur Erweiterung und Ausbau der Grundschule in Schönberg.

- Der Rat beschloss ebenfalls einen Projektautor mit der Erstellung einer Prioritätenliste für die in der Gemeinde vorhandenen Bauerwartungsgebiete zu beauftragen. Dies ist auf Grund des neuen Raumordnungsgesetzes neuerdings erforderlich geworden.
- Der Rat beschloss die Übernahme von drei Bürgschaften in Höhe von 428.000 €, für die von der Interessierten am Gebiet der Stadtgemeinde in den Jahren 2000 und 2001 ins Stromnetz getätigten Investitionen.

Am 24. April 2003 fasste der Stadtrat folgende Beschlüsse:

- Eine Abänderung der Polizeiverordnung vom 29.04.1999 zur Bekämpfung des ruhestörenden Lärms. Diese Verordnung wurde in zwei Artikeln leicht abgeändert und wird, im Sinne einer Vereinheitlichung der Vorschriften, von den 5 Gemeinderäten der Polizeizone Eifel verabschiedet werden.
- Das definitive Projekt einer zentralen Trinkwasseraufbereitungsanlage im „Roder Venn“ zum Schätzpreis von 1.191.000 €. Diese Anlage ist das Herzstück der zentralen Trinkwasserversorgung in der Großgemeinde St.Vith, die soll Ende 2004 in Betrieb genommen werden. In einer ersten Phase werden bereits 70 % der Bevölkerung unserer Gemeinde mit dem aufbereiteten Wasser beliefert werden können, nach und nach wird dies für die gesamte Gemeinde möglich sein. Genehmigt wurde ebenfalls die Erneuerung der Hochspannungskabine „Roder Venn“ zum Schätzpreis von 42.000 €, damit die Stromversorgung der Aufbereitungsanlage gewährleistet werden kann.
- Die Neuverlegung der Wasserleitung in Wallerode „Büchel - Keppelborn“ auf einer Länge von 530 Metern im Zuge der Erneuerung der Straße zum Preis von 46.000 €.
- Auch in Crombach wird für 46.000 Euro die Wasserleitung in der Ortsdurchfahrt ab der Schule bis zur Eisenbahnbrücke im Zuge eines Straßenneubaus erneuert. Beide Straßenbauprojekte, sowohl Wallerode als auch Crombach, werden mit 60 % Subsidien über den Dreijahresplan voraussichtlich im Jahre 2004 verwirklicht werden können.
- Das Anlegen von Bürgersteigen durch den Bauhof der Stadtgemeinde in folgenden Ortschaften:
 - Rodt, in Richtung Crombach, auf 350 Meter Länge, Materialkosten 18.200 €.
 - Crombach, in Richtung Braunlauf, mit Erneuerung des Kanals, auf 200 Meter Länge, Materialkosten 10.500 €.
 - Emmels, entlang der Hauptstraße, auf 800 Meter Länge, Materialkosten 16.800 €.
- Beschlossen wurde auch der Wegeunterhalt für das Jahr 2003 zum Schätzpreis von 275.000 €. Insgesamt werden 11,5 Kilometer Gemeindewege neu geteert oder mit Tarmac profiliert.
- Der Rat genehmigte die Auftragsbedingungen und die Vergabeart zur Benennung eines Projektautoren für den Umbau des alten Schulgebäudes in Schönberg sowie für einen Anbau an die Grundschule St.Vith. In St.Vith soll eine Erweiterung des Schulgebäudes vor allem dem Z.A.W.M. zugute kommen.
- Der Rat beschloss die Anschaffung von Spiel-

geräten für den Schulhof der Grundschule in Höhe von 30.000 € sowie die Beantragung der entsprechenden Subsidien bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

- Der Rat genehmigte die Modalitäten zur Benennung eines Projektautoren zwecks Erstellung eines kommunalen Raumordnungsplanes für das Gebiet Friedensplatz mit Bering zwischen der Friedensstraße, Aachener Str., Malmedyer Str. und Talstraße. Für diese Honorarkosten werden ebenfalls die entsprechenden Subsidien bei der Wallonischen Region beantragt.
- Der Rat genehmigte den Haushaltsplan des Tourismusdachverbandes in Höhe von 29.280 € sowie einen Sonderzuschuss von 4.853,95 € zwecks Anlegen eines Kassen- und Warenbestandes.
- Einstimmig wurden ebenfalls eine technische Abänderung des Projektes „Dorfplatz Schlierbach“ sowie die Bedingungen zur Benennung eines Projektautoren für den Neubau einer Halle für den Rettungsdienst der Feuerwehr genehmigt.

Am 28. Mai 2003 fasste der Stadtrat folgende Beschlüsse:

Umgehungsstraße Rodt:

Der Rat beschloss einstimmig die Sperrung der Ortsdurchfahrten Rodt für den Schwerlastverkehr über 7 Tonnen, außer Lieferanten, Autobusse und Anlieger.

Diese Verordnung tritt mit der Öffnung der Umgehungsstraße Rodt für den Verkehr voraussichtlich ab September 2003 in Kraft.

Zügige Bearbeitung dieser Akte und unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass für dieses wichtige Projekt immerhin im Haushalt der Wallonischen Region über 3 Mill. € bereitgestellt wurden.

Veranstaltungen:

Der Rat genehmigte die Festlegung der Auftragsbedingungen und die Vergabeart für die Organisation von touristischen Aktivitäten und der Märkte für 10.000 €.

Kirchenfabriken:

Einstimmig gab der Rat ein günstiges Gutachten zu den Rechnungsablagen der Kirchenfabriken für das Jahr 2002. Ebenfalls gab der Rat ein günstiges Gutachten zu der Haushaltsabänderung N1 der Kirchenfabrik Wallerode. Diese war wegen der Anschaffung einer Kläranlage für das Pfarrheim erforderlich.

Renovierung der Dorfschule Emmels:

Der Rat genehmigte die Auftragsbedingungen und die Vergabeart zur Bezeichnung eines Projektautoren für die Erstellung der Pläne für die Renovierung der ehemaligen Dorfschule Emmels. Ebenfalls genehmigte der Rat einen Erbpachtvertrag zum symbolischen Euro zwischen der Stadt und der Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau für die Nutzung der beiden oberen Etagen der ehemaligen Dorfschule Emmels, zur Einrichtung von Sozialwohnungen.

Finanzen:

Mit den Stimmen der Mehrheit bei Enthaltung der Opposition genehmigte der Rat die Rechnungsablage des Jahres 2002 der Stadtgemeinde St.Vith. Diese schließt mit einem Überschuss von 911.236,34 € im ordentlichen Haushalt ab.

Spielplätze:

Im Zuge der neuen Sicherheitsauflagen für die Spielplätze müssen verschiedene Spielgeräte ersetzt werden. Der Rat beschloss die Anschaffung von Spielgeräten in Höhe von 15.600 € und die Beantragung der entsprechenden Subsidien bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Klinik St. Vith als Garant einer guten medizinischen Versorgung in der Eifel



Die Klinik St. Josef verfügt derzeit über 135 Betten. Davon entfallen je 40 auf die Abteilungen Chirurgie und Innere Medizin, 30 auf die Psychiatrie-Hospitalisation, 15 auf die Psychiatrie-Tagesklinik sowie 10 auf die Wochenstation. Nicht einbegriffen sind die 8 Betten für die medizinisch chirurgische Krankenhaus-Tagesklinik. Mittelfristig vorgesehen sind weitere 20 SP-Betten für chronisch Langzeitkranke. Der Personalbestand beträgt rund 300 Mitarbeiter, darunter 44 Fachärzte sowie 15 Paramediziner. Die Klinik bietet der Bevölkerung ein umfangreiches Angebot von Fachrichtungen: Anästhesie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, HNO, Innere Medizin, Neurologie, Ophthalmologie, Pädiatrie, Psychiatrie, Radiologie/Computertomographie, Stomatologie, Urologie, Diätassistent, Ergotherapie, Kinesitherapie, Logopädie, Psychologie und Sozialassistent.

Die Eröffnung des neuen Gebäudetraktes der Klinik St. Josef St. Vith ist allen sicherlich noch in guter Erinnerung. 10 000 Besucher sahen den dreistöckigen Anbau, der neben den medizinischen Diensten Operationstrakt, Notaufnahme, Intensivstation, Röntgenabteilung, medizinische und chirurgische Poliklinik, Wochenstation sowie Untersuchungsräume für Gynäkologie und Tagesklinik auch die Küche, Cafeteria sowie den Eingang und den Empfang beherbergt. Dieser Neubau ist veranschlagt mit 10 Mio. €. Die Kosten für die Ausrüstung belaufen sich auf 3 Mio. €, ergänzt um einen Betrag von 2 Mio. €, der nicht bezuschusst wird. Macht insgesamt 15 Mio. €.

Seit nunmehr einigen Wochen sind bereits mehrere Dienste umgezogen. So befinden sich jetzt im Neubau der Empfang und das Aufnahmebüro, die Notaufnahme, die Röntgenabteilung, die medizinische und chirurgische Tagesklinik sowie der OP und die Wochenstation. Neben diesen Diensten finden jetzt auch zahlreiche Sprechstunden im Neubau statt. Alle diesbezüglichen Auskünfte können Sie unter der Telefonnummer 080 / 85 41 11 erhalten.

Mit der Fertigstellung des Neubaus (1998-2003) ist jetzt die erste Phase des Langzeitprojektes zur umfassenden Modernisierung des Krankenhauses in St. Vith umgesetzt worden. Möglichst noch in diesem Jahr soll die Akte für die Errichtung eines neuen Bettenhauses bei der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwecks Aufnahme in den Infrastrukturplan eingereicht werden. Der dreistöckige Bau mit 30 + 30 + 20 Betten, der im Park vor dem Altbau und in der Achsrichtung des Neubaus zu stehen kommt, könnte in 2004 in Angriff genommen werden und würde 2006-2007 verwirklicht sein.

Wir suchen neue Mitglieder für unsere Freiwillige Feuerwehr und den Ambulanzdienst



Kein 08/15 Job, aber lebensnotwendig!

Gesucht werden junge Männer und Frauen, die älter als 18 Jahre sind, in einem dynamischen Team mitarbeiten möchten und sich für die Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinde einsetzen wollen. Mitzubringen sind eine gute Portion Idealismus und Sinn für Kameradschaft. Wir garantieren optimale Ausbildung. Sämtliche Einsatz- und Übungsstunden werden entschädigt!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sollten Sie eine schriftliche Bewerbung an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium, Hauptstraße 43 in 4780 S. Vith, richten.

Detaillierte Auskünfte erteilt das Personalbüro der Stadtverwaltung: Tel. 080 / 280 109 - daniel.theissen@st.vith.be Infos im Internet unter: <http://st.vith.be/feuerwehr> - Dort kann auch die Feuerwehrgrundordnung eingesehen werden.

Ehrenamtliche HelferInnen gesucht bei der Caritas-Gruppe

Die Caritas-Gruppe ist eine bunt gemischte Familie, wo jede/r mit seinen/ihren Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen mitarbeiten kann. Viele Menschen finden hier eine sinnvolle Beschäftigung im Bereich der Wiederverwertung, ohne Leistungsdruck und Stress. Die Mitarbeit von zahlreichen Ehrenamtlichen ist seit Bestehen der Gruppe ein wichtiger Pfeiler für das Zusammenleben im Caritas-Haus. Für folgende Bereiche sind noch freiwillige HelferInnen herzlich willkommen: Fahrer für den Kleinlaster (Führerschein B ist ausreichend), Arbeit in den Möbelhallen (Auf- u. Abbau, Ausstellen ...), Möbelrestauration, im Elektroatelier sowie in der Küche (Kochen, Kleinarbeit). Wenn Sie Interesse für diese Bereiche haben und gerne ein paar Stunden pro Woche in einer sozialen Organisation mitarbeiten möchten, dann sind Sie bei der Caritas-Gruppe herzlich willkommen.

Wir möchten ebenfalls darauf hinweisen, dass das gemeinsame Mittagessen am Donnerstag offen ist für alle Menschen, vor allem diejenigen, die neue Kontakte suchen. Es genügt eine telefonische Anmeldung vor 10 Uhr.

Sie finden uns im Alten Wiesenbacher Weg 6, 4780 St. Vith. Telefonisch erreichen Sie uns von montags bis donnerstags während der Bürostunden unter Tel. 080 / 226 733, oder beim Präsidenten Hubert GALLO 080 / 228 716.

Büchelturm wieder kostenlos für Besucher zugänglich

Pünktlich zur Urlaubszeit konnte die Renovierung des Büchelturmes abgeschlossen werden.

Seit dem 5. Juli steht das historische Gebäude - ein Relikt der Stadtbefestigung St.Viths aus dem 14. Jahrhundert - den Besuchern der Eifelmetropole wieder offen.

Die Renovierungsarbeiten, die mit 120.000 € zu Buche schlagen, umfassten das Ausfugen des Mauerwerks, die Erneuerung des Bodens, der Wehrplattform und der Wendeltreppe für den Aufstieg zur Aussichtsplattform.

Die Arbeiten am Turm wurden von der Fa. Trageco Bat. durchgeführt, während die Arbeiter des Bauhofes der Stadt den Außenbering neu gestaltet haben. Bei dieser Platzgestaltung wurden die alten Pflastersteine aus früherer Zeit freigelegt und wiederverwendet. Die im Boden eingelassene Beleuchtung mit sieben Scheinwerfern sorgt für eine optimale Anstrahlung des Turmes bei Nacht, während der Vorplatz mit Bänken ausgestattet und Pollern abgesichert zum Verweilen und Betrachten des denkmalgeschützten Bauwerkes einlädt.

Unser Bild zeigt die Arbeiten am Außenbering



Umgehungsstraße Rodt kurz vor der Fertigstellung



Unser Photo zeigt das Unternehmen Bodarwé bei Betonarbeiten, dort wo die Umgehungsstraße Rodt in die Industriezone „Steiner Berg“ einmündet.

Blick auf den Kreisverkehr zwischen den Ortschaften Rodt und Ober-Emmels, der aus Sicherheitsgründen nachträglich ins Projekt aufgenommen wurde.



In einem sehr zügigen Tempo sind die Arbeiten am Projekt Umgehungsstraße Rodt in den vergangenen Monaten vorangehen. Im April 2002 hatten die beiden Unternehmen Bodarwé und Adams mit den Arbeiten an diesem 3500 Meter langen Straßenbauprojekt begonnen und nur 15 Monate später sind die Arbeiten größtenteils fertiggestellt. Noch im September diesen Jahres - so hoffen die politisch Verantwortlichen in St.Vith - soll die offizielle Freigabe der Umgehungsstraße Rodt für den Verkehr erfolgen.

Dann kann eine Akte geschlossen werden, die damit begann, dass sich die betroffenen Bürger 1998 wegen der Beeinträchtigung der Lebensqualität in Petitionen an die Gemeinde wandten und der damalige Straßenbauminister Jean-Claude Van Cauwenberghe am 05. Dezember 1999 im Rathaus zu St.Vith die finanzielle Unterstützung der Wallonischen Region zusagte, die letztendlich mehr als 3 Mio. € in dieses Projekt investierte.

Nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße Rodt geht für die Anlieger der Regionalstraßen in den beiden Ortschaften Rodt und Ober-Emmels ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Bedingt durch die Ansiedlung mehrerer Großunternehmen in der Gewerbezone Burtonville und der damit verbundenen Schwertransporte im

Holzsektor war die Lebensqualität in den vergangenen Jahren entlang der Regionalstraßen N 660, N 659 und N 675 regelrecht auf den Nullpunkt gesunken. Die Stadtgemeinde St.Vith bedankt sich bei den Verantwortlichen der Regionalstraßenverwaltung, dem zuständigen Ministerium in Namür, den Unternehmern und allen anderen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben, sehr herzlich für die zügige Abwicklung dieser Arbeiten.

Die Stadtwerke lieferten 72 Jahre den Strom in St.Vith

Das Jahr 2002 wird in die St.Vither Gemeindepolitik eingehen mit der Übergabe der eigenständigen Stromverteilung an die INTERKOMMUNALE INTEROST, wobei das Stromnetz Eigentum der Gemeinde bleibt und daher der Stadtkasse weiterhin die Einnahmen der Benutzungsgebühr zukommen wird.

Seitdem der Strom auf dem Stadtgebiet in alle Häuser verteilt wird - und das begann vor 72 Jahren - waren die STADTWERKE für diesen Dienst zuständig und führten ihn jahrzehntelang zur vollsten Zufriedenheit der St.Vither Bürger aus. Das kleine Verteilernetz war immer zuverlässig und Strompannen äußerst selten. Zudem finanzierte die Stromverteilung jährlich mit 14-20 Mio BF den Haushalt der Gemeindekasse. Die St.Vither waren immer stolz auf ihre Gaswerke, ihre Städtischen Werke und haben sie jahrelang gegen Übernahme von den größeren Stromverteilern verteidigt. Noch im Wahlkampf 1994 waren sie Thema, denn viel Kommunalpolitiker wussten um die Vorteile einer eigenständigen Stromversorgung.

Am 29. Juli 2002 musste sich der Stadtrat im Zuge der weltweiten Liberalisierung des Stromsektors entscheiden den Dienst „Stromverteilung“ an die Interkommunale Interost abzutreten.

Ein kurzer geschichtlicher Überblick über das Entstehen der STADTWERKE soll erklären, wie eingreifend in die St.Vither Geschichte dieser Stadtratsbeschluss ist. (Wer mehr über die Geschichte erfahren will, kann im „Der Strom kommt!“ mehr lesen).

Der Ursprung der städtischen Werke geht auf die preußische Zeit zurück. Bis zur Errichtung **einer zentralen Wasserversorgung** deckten die Bürger der Stadt ihren Wasserbedarf auf verschiedene Weise. Teils über Brunnen oder über eine Rohrleitung aus Eichenhölzern, die fließendes Wasser vom Pfeiffenborn in die Stadt führte. 1851 wurde das Eichenholz durch Steinrohre ersetzt.

1865 baute die Stadt die Quellfassung „Brunnenstube“ im Hünninger Venn und legte eine neue Leitung an. Im März 1896 schließlich wurde ein zentrales Wasserversorgungsnetz in der Stadt in Betrieb genommen. Von 1896 bis 1955 beförderten zwei Dampfkolbenpumpen das Wasser zur Anhöhe nach Hünningen zu einem Kopfbehälter, von dort floss es dann mit Eigendruck in das Wasserleitungsnetz der Stadt. Die Abfälle der Vergasungsöfen im Gaswerk lieferten die Energie für die Pumpen.

Die Wasserversorgung in der Stadt war nicht kostenlos wie in verschiedenen Gemeinden. Es wurde ein Wasserzins erhoben.

Die nächste Abteilung, die vor dem ersten Weltkrieg in Betrieb genommen wurde, war das **Gaswerk**. Von 1911 bis zur Zerstörung von St.Vith im Dez. 1944 betrieben die „Gaswerke“ ein Versorgungsnetz von 6,279 km Länge mit 405 Anschlüssen.

Als billiger Energielieferant für die Küchenherde und für die städtische Beleuchtung, die automatisch gesteuert wurde, blieb Gas bis in den zweiten Weltkrieg von Bedeutung.

Als der Hohe Königliche Kommissar Baltia 1924 die Pläne zur Elektrifizierung der Kantone Malmedy und St.Vith aufgriff, benannte der St.Vither Stadtrat umgehend eine „Kommission zur Beschaffung von Elektrizität“. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden pochte St.Vith auf **eine eigene Stromverteilung**. Da sie in den Gaswerken bereits über ein technisch qualifiziertes Personal verfügte, gestand die SERMA (Société d'électricité de l'électricité de la région de Malmedy) ihr scheinbar dieses Vorrecht problemlos ein. Die Stadt verließ sich während der Verhandlungen mit SERMA fast ausschließlich auf den Sachverstand von Jules Thiry aus Luxemburg, der bis 1940 als Berater der St.Vither Lokalpolitiker fungierte. 1928 wurde er mit dem Projektentwurf für den Bau des Stromnetzes beauftragt und da der Ingenieur das Straßenbild „der Straßen Prinz-Joachim, Rathaus und Mühlenbach nicht durch Freileitungen verunzieren“ wollte, schlug er dort eine unterirdische Verlegung der Leitungen vor.

1930 wurde das von der Firma Stoos aus Ettelbrück aufgebaute Ortsnetz unter Strom gesetzt. Die St.Vither Volkszeitung schrieb zu diesem Ereignis: „*Seit Montag, den 1. September, hat St.Vith elektrischen Strom und einige Lokale erstrahlen schon im elektrischen Licht. Ein merklicher Fortschritt, der alle möglichen gewerblichen Unternehmungen zu begünstigen geeignet ist. St.Vith hat mit der Einrichtung des elektrischen Ortsnetzes sich den modernsten Gemeinwesen in punkto Licht und Kraft in sach- und zeitgemäßer Weise eingereiht. (...) Für das Gewerbe und überhaupt für die Allgemeinheit ist es wichtig, zwei moderne Kraft- und Lichtquellen - Gas und Elektrizität - zur Verfügung zu haben, wodurch jedweder Betrieb aufs Praktischste eingerichtet werden kann. Wir wünschen, dass beide Einrichtungen, Gas- und Elektrizitätswerk, für die*



Dieses Gebäude an der Aachener Straße war jahrzehntlang die Schaltzentrale der Stadtwerke St.Vith.

Stadt als Unternehmer und für die Allgemeinheit stets nutzbringend sein und sich recht bald so weiter entwickeln und rentabel gestalten möge, dass auch die umliegenden Siedlungen (Gemeinde usw.) angeschlossen werden können.“

Die STADTWERKE haben nutzbringend und rentabel arbeiten können und auch den umliegenden Dörfern Nutzen gebracht. Nicht nur in finanzieller Hinsicht, denn im Laufe der Zeit konnte auch die Wasserversorgung auf die umliegenden Dörfer wie Recht, Altgemeinde Crombach, Wallerode, Rödgen, Amelscheid und letztes Jahr Emmels ausgeweitet werden. Und besonders in der WASSERVERSORGUNG werden die Stadtwerke auch weiterhin der Bevölkerung große Dienste erweisen können und die Verwirklichung des Wasserkonzeptes mit einer zentralen Aufbereitungsanlage, einem Hochbehälter und einem Wassernetz, das alle Ortschaften verbindet, vorantreiben.

Wie sieht die Zukunft aus für die GEMEINDEREGIE STADTWERKE? Der eigenständige Betrieb mit getrennter Haushaltsführung und Buchhaltung soll weiter bestehen. Die 1999 angekaufte Immobilie Maraitte wurde an Elektrabel verkauft und die Stadtwerke werden ihre künftige Bleibe im neu errichteten Bauhof erhalten. Bis spätestens Ende 2005 ist der Betrieb in enger Zusammenarbeit mit INTEROST noch für den Unterhalt des Stromnetzes verantwortlich. Wenn dann alle Stromkunden frei ihren Stromlieferanten wählen können, wird die Ära „STROMVERTEILUNG“ zur Geschichte gehören.

Das BSK und der Stadtrat sprechen dem gesamten Personal, aber auch allen Personen, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte für die Stadtwerke eingesetzt haben, Anerkennung und Dank aus, für die außergewöhnliche Leistung während mehr als 70 Jahren die St.Vither Bürger und Betriebe mit einem modernen, fast pannenfreien Stromnetz versorgt zu haben.

Informations- und Kommunikationsplattform im Internet

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist im Forum der Stadtgemeinde St.Vith gewährleistet und wird allen Unkenrufen zum Trotz in keiner Weise eingeschränkt. Jeder registrierte Teilnehmer kann seine Meinung veröffentlichen, ohne dass der Webmaster oder ein politisches Gremium der Gemeinde den Beitrag kürzt, zensiert oder sogar löscht. Zu dieser Grundregel gibt es nur eine Ausnahme: Es werden keine jugendgefährdenden oder zum Fremdenhass auffordernden Beiträge über unser Forum weiterverbreitet. Und damit auch mit dieser Einschränkung keine politische Hintertür zu einer versteckten Zensur unliebsamer Veröffentlichungen geöffnet werden kann, muss die Entscheidung zur Löschung eines solchen Beitrages von einer Kommission des Stadtrates einstimmig - also auch mit der Stimme der Opposition - beschlossen werden.

:: hyperlinks ::

Sie haben eine eigene Homepage und möchten diese bekannter machen? Nutzen Sie unsere interaktive Linkliste und tragen Ihre Homepage dort ein.

:: forum ::

Nutzen auch Sie unsere Informations- und Kommunikationsplattform im Internet. Als registriertes Forummitglied können Sie aktiv an den Gesprächen und Diskussionen teilnehmen, Themen beobachten mit automatischer E-Mail Benachrichtigung, eigene Umfragen erstellen, The-

men an Freunde und Bekannte weiterempfehlen, private Nachrichten an andere Forummitglieder versenden, ...

Entdecken Sie die Möglichkeiten! Wir möchten Sie einladen, unsere Internetseiten aktiv mitzugestalten -

:: tipp ::

Machen Sie St.Vith Online zu Ihrer Startseite im Internet. Das können Sie per Mausklick der Rubrik „Aktuelles“ unter <http://st.vith.be> erledigen, ebenso wie das Abonnieren unsere „Newsletter“, die sie regelmäßig über Aktualisierungen unseres Internetangebotes informiert.

Kinderferientreff St.Vith vom 28. Juli bis 14. August

Auskünfte u. Anmeldungen:
 Stadtverwaltung St.Vith
 Tel.: 080 / 280 126 (vormittags)
 Leo Kreins
 Tel.: 080 / 226 532 (abends)

Vom 28. Juli bis zum 14. August 2003 organisiert die Stadtgemeinde St.Vith in **Zusammenarbeit mit dem Kreativen Atelier Neundorf** den Kinderferientreff in der Bischöflichen Schule in St.Vith. Zugelassen sind alle Kinder von 6 -12 Jahre (Geburtsjahre 1991-1997). Die Einschreibgebühren belaufen sich auf 25 € pro Woche (20 € für die dritte Woche), bei Geschwistern müssen ab dem 2. Kind 15 € pro Woche (12 € für die dritte Woche) gezahlt werden. Für Kinder, die ihren Wohnsitz außerhalb der Gemeinde haben sind 35 € pro Woche zu entrichten, bzw. 28 € für die dritte Woche. Picknick fürs Mittagessen ist mitzubringen. Suppe, Pausensnack und Getränke sind im Preis einbegriffen. Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung der Einschreibgebühren auf das Konto der Stadtverwaltung 091-0004451-18 unter Angabe des Namens der Kinder und der Ferienwoche.



Sammlung der landwirtschaftlichen Plastikabfälle April/Mai 2003

Bei der Sammlung der landwirtschaftlichen Plastikabfälle vom 28. April bis zum 05. Mai 2003 wurden seitens der Gemeindedienste insgesamt 53.200 kg Plastikabfälle eingesammelt (Im Jahre 2002 wurde eine Menge von 61.540 kg registriert).

Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr systematische Qualitätskontrollen durchgeführt, da im vergangenen Jahr zum Teil erhebliche Verunreinigungen der Plastikfolien (nicht gesäubert, versteckte Haushaltsabfälle, Stacheldraht, sogar Tierkadaver, ...) festgestellt wurden. Um diesem rücksichtslosen und unverantwortlichen Verhalten einiger weniger Landwirte einen Riegel vorzuschieben und um dieses für die Landwirte günstige Entsorgungssystem nicht zu gefährden, sind diese strengen Kontrollen angekündigt und auch umgesetzt worden. In den allermeisten Fällen entsprechen die entsorgten Abfälle den geforderten Kriterien, so dass nur in 5 Fällen von insgesamt 130 Fällen (knapp 4 %) Beanstandungen verzeichnet wurden. In einem einzigen Fall wurde die Annahme der Plastikabfälle vor Ort verweigert. Für diesen spezifischen Fall und für alle anderen Fälle von größeren Verunreinigungen behält die Stadt sich das Recht vor, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Allen Landwirten, die diesen Dienst in Anspruch genommen haben und sich auch strikt an die Vorschriften gehalten haben, aber auch den Personen, die für die Organisation dieses Dienstes, den Transport und die Weiterbehandlung dieser Abfälle verantwortlich zeichnen, möchte die Stadt ihren Dank aussprechen.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr diesen Dienst zu denselben Bedingungen wieder anbieten können und dass wir auch diejenigen, die sich nicht an die Vorschriften gehalten haben, davon überzeugen können, dass sie auf Grund ihres Verhaltens nicht nur den für die Verarbeitung der Abfälle zuständigen Personen Unzumutbares abverlangen, vor allem aber auch die gesamte Dienstleistung in der aktuell praktizierten Form gefährden.

Standort Glascontainer

Im Monat Mai 2003 wurde ein zusätzlicher Standort mit Glascontainern auf dem Stadtgebiet St.Vith eingerichtet. Dieser befindet sich auf dem Parkplatz am Eingang des Stadtparks (Pulverstraße) in St.Vith.

Gesellschaft FOST PLUS für Hinderhausen beantragt.

Zur Erinnerung seien hier nochmals alle Glascontainerstandorte angeführt:

Wichtiger Hinweis:

- Die Sauberkeit der Standorte sollte gewährt werden (Kein Abstellen von Abfällen neben die Container, usw.)
- Weiß - und Buntglas sollten getrennt in die entsprechenden Container entsorgt werden.
- Falls Container überfüllt sein sollten, ist die Stadtverwaltung umgehend zu informieren.
- Ein weiterer Container wurde bei der

- SCHÖNBERG (Kirche)
- ATZERATH (Ourgrundia Halle)
- LOMMERSWEILER (Sporthalle)
- NEIDINGEN (Vereinshaus)
- ST.VITH (Bauhof)
- ST.VITH (Containerpark)
- ST.VITH (Stadtpark = neuer Standort)
- WALLERODE (Kirche)
- RODT (Kirche)
- CROMBACH (Schule)
- NIEDER-EMMELS (Spritzenhaus)
- RECHT (Friedhof)

Regelung der Müllentsorgung bei Veranstaltungen

Zurverfügungstellung von Containern

Die Stadt St.Vith gibt hiermit bekannt, dass folgende neue Regelung für die Müllentsorgung (Zurverfügungstellung von Containern) bei jeglichen Veranstaltungen ab sofort in Kraft tritt:

1. Bei der Beantragung der Genehmigung der entsprechenden Veranstaltung sollte bereits der Bedarf an Containern für die Müllentsorgung (Container von 770 Liter) und gegebenenfalls auch an Absperrmaterial, Beschilderung, ... angemeldet werden. Die Anträge für Container und Beschilderungsmaterial sollten früh genug, aber allerspätesten 2 Werktage vor dem Beginn der Veranstaltung vorliegen, da ansonsten das entsprechende Material nicht rechtzeitig reserviert werden kann.
2. Die Veranstalter müssen die entsprechend reservierten Container nach telefonischer Vereinbarung mit dem Sekretariat des Bauhofs der Stadt St.Vith (080/226017) am Bauhof der Stadt, während den üblichen Dienstzeiten, gegen Hinterlegung einer Kaution in Höhe von 125 € abholen.
3. Die mit der Abfallsammlung beauftragte Firma wird über die genauen Standorte der betreffenden Container informiert und wird diese bei der wöchentlich für bestimmte Abfallproduzenten stattfindenden Abfuhr (freitags) entleeren.
4. Nach Entleerung wird (werden) der (die) Container seitens der Veranstalter zum Bauhof der Stadt zurückgebracht, wo ihnen eine entsprechende Quittung übergeben wird. Anhand dieser Quittung wird die Kaution, abzüglich der festgelegten Gebühr, bei der Stadtverwaltung St.Vith zurückerstattet.

KOSTEN:

Kaution in Höhe von 125 €, welche beim Abholen des Containers zu hinterlegen ist. Pauschalgebühr für Miete, Entleerung des Containers und Entsorgung der Abfälle: 25 € pro Container. Die festgelegte Gebühr wird bei Rückgabe der Kaution einbehalten.

Bei allen Veranstaltungen, wo größere Abfallmengen anfallen können, sollte dieses Angebot der Stadt genutzt werden. Falls nach einer Veranstaltung Abfälle entsorgt werden müssten, die nicht in entsprechende, ordnungsgemäße Behälter entsorgt wurden, kommt der gemäß Steuerordnung der Stadt vorgesehene außergewöhnliche Entsorgungsdienst zu Lasten des Veranstalters zur Anwendung.

Die Gemeindeschule Rodt ist „gut informiert“

Bereits zum dritten Mal konnten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rodt unter Beweis stellen, dass sie sich in den Themen „Natur und Wald“ bestens auskennen. Denn **bei 3 Wettbewerben gingen sie als Sieger hervor!**

Sie gewannen folgende 1. Preise:

- Comisa ST.VITH „Wald“
- Expo Malmedy „Landwirtschaft“
- GLS Prüm „Natur“